

# Bocholter Volksblatt

Ämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Sonntags-Ausgabe werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das wöchentliche Unterhaltungsblatt „Sonntags- und Blätter“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich durch die Zeitungsbotschaft ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,70 Mk.

Organ der Zentrumspartei.  
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:  
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen kosten für Einzelne (Bocholt und Rheide) die Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Betr. Nummer. Spätere Anzeigen werden nur nach Möglichkeit vorwiegend übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeitschrift 40 Pfg.

Gespräch Nr. 92.

Anzeigen-Nachnahme für Rheide und Umgegend bei J. G. Sams.

Nr. 113.

Druck und Verlag von J. & H. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 26. April 1908.

Für den Reklam- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Kemming in Bocholt.

38. Jahrgang.

## Deutsches Reich.

### Papst und Zentrum.

Die „Germania“ schreibt: Wir sind in der Lage, auf Grund genauer Informationen mitzuteilen, daß in diesen letzten Tagen Sr. Heiligkeit der Papst Anlauf genommen hat, sich in der allerfreundschaftlichsten und wohlwollendsten Weise über das Zentrum auszusprechen, in welchem er die Vertreter der katholischen Interessen in den deutschen Parlamenten erblickt. Man hat daher Grund, alle die tendenziösen Nachrichten und Andeutungen, welche die gegenwärtige Presse über die Unterredungen des Reichstagspräsidenten mit Sr. Heiligkeit und mit dem Kardinalstaatssekretär gebracht hat, mit dem äußersten Mißtrauen aufzunehmen, und dies umso mehr, als der hl. Stuhl durchaus nichts über die bei jener Gelegenheit geäußerten Empfindungen hat verlautbaren lassen. In dem Verhältnis und in der Hochachtung des hl. Stuhles gegenüber den Zielen und Bestrebungen des Zentrums hat sich nichts geändert.

### Zum neuen Hardenprozeß.

Von ausländischer Seite wird einem Vertreter des Wolffschen Bureaus auf Anfragen in Sachen des Münchener Hardenprozeßes mitgeteilt:

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der belastenden Aussagen des Zeugen Jakob Ernst ist von der hiesigen Staatsanwaltschaft das Ermittlungsverfahren, ob eine Verletzung der Eidspflicht (seitens des künftigen Eulenburg) vorliegt, eingeleitet worden. Dieses Verfahren wird selbstverständlich mit größtmöglicher Beschleunigung und ohne Rücksicht auf Stand und Stellung der Beteiligten durchgeführt werden. Das Ergebnis läßt sich zunächst gar nicht voraussagen, da selbstverständlich erst der Beschuldigte gehört und die belastenden Zeugenaussagen auf ihren Wert geprüft werden müssen. Im übrigen ist bei der hiesigen Staatsanwaltschaft alsbald nach der Abgabe der jetzt angeforderten eidlichen Zeugenaussagen von Amts wegen ein umfassendes Ermittlungsverfahren über etwaige fiktive Verfehlungen des künftigen Eulenburg in denjenigen Städten und Orten, wo er einen längeren Aufenthalt gehabt hat, angestellt worden, bislang ohne jedes Ergebnis, wenn man nicht die den hiesigen Behörden schon bekannten,

durchaus unzuverlässigen Aussagen des Zeugen Michailowitsch Georg Niebel als ein solches ansehen will.

### Wiederzusammentritt des Reichstags.

Der Reichstag wird bekanntlich am 28. April wieder zusammentreten. Zu erledigen sind noch einige kleinere Vorlagen, der Entwurf über die Teuerungszulage für Beamte, der Etat für die Kolonialfragen, Versicherungsgesetz, Wechselprotest, Miß- und Gewichts-Ordnung, Unterhaltungswohnsitz, Vogelzuggesetz, Haftpflicht der Tierhalter, das Post- und Münzgesetz. Für den Herbst bleiben noch aufgeführt die Viehsteuern-Novelle, Sicherung der Bauvorhaben, die große Gewerbenovelle, der Reichsbankgesetz-Entwurf und die Justiznovelle. Als neue Vorlagen sind in Aussicht die Reichsfinanzreform, das Weinrecht, das Reichsbeamtenhaftpflichtgesetz und die Reichsbeamtenbeförderungsvorlage. Die Blockpartei hofft, die Nachsitzung am 8. oder 9. Mai schließen zu können.

### Beseitigung der Freifahrtberechtigungen.

In der Reihe der preussischen Eisenbahnenverwaltung finden zur Zeit Ermittlungen statt, welche Feststellung, welche Belastung, in Geld ausgedrückt, für die Verwaltung aus der Beseitigung der Freifahrtberechtigungen erwachsen, wenn die Beamten auf Liquidation verwiesen würden.

## Ausland.

### Oesterreich.

#### Ein Bombenattentat.

\* Krakau, 24. April. In Chojnice bei Charnow explodierte eine Bombe, die dem Grafen K. und Herrschaftsmitglied der hiesigen Gutsbesitzer war. Die Bombe war am Eingang zum Gute des Grafen gelegt. Die Explosion erfolgte mit einer solchen Wucht, daß die Mauern stark beschädigt und Fenster und Türen herausgerissen wurden. Dem Grafen gingen in letzter Zeit zahlreiche Drohbriefe und Todesurteile zu.

### Rußland.

#### Ueberflutungen.

\* Petersburg, 24. April. Aus verschiedenen Städten werden Ueberflutungen gemeldet. In Koluga ist der Fluß stark über die Ufer getreten. Eisenwege liegen hier am Fluß gelesenen Häuser bis zur zweiten Etage unter Wasser. Ein Teil der Stadt Moskau ist überflutet, sowie ein Teil des Bahngleises. Der

Verkehr auf der Sibirisch-Baikalbahn ist unterbrochen. Die Stadt Michailowka steht zur Hälfte unter Wasser. Die Getreidefelder sind überschwemmt. Der Fluß ist in einer Länge von 15 Werst aus seinen Ufern getreten. Über 500 Wohnhäuser stehen unter Wasser. Ein Teil des Verkehrs ist unterbrochen. In Moskau sind die niedrig gelegenen Stadtteile überschwemmt.

### Amerika.

#### Roosevelt und die Flotte der Vereinigten Staaten.

\* New York, 23. April. Trotz Roosevelts neuerlichen eindringlichen Mahnungen befähigte, der „M. 3.“ zufolge, der Ausschuss des Senats den Beschluß des Kongresses, statt der vier neuen Panzerkreuzer, die Roosevelt forderte, nur zwei zu bewilligen. Der Präsident hat somit eine persönliche Niederlage erlitten.

### Afrika.

#### Die Franzosen in Marokko.

Jetzt weiß man es, wie es den Marokkanern in voriger Woche gelang, der französischen Kolonne Peron bei El Menabba durch nächtlichen Ueberfall so schwere Verluste beizubringen. Die Franzosen sind bei dieser Gelegenheit wieder einmal, wie durchweg immer, wenn es ihnen schlecht erging, verraten worden. Die Haasagentur verbreitet nämlich aus Alger über den Kampf folgenden, jedenfalls von der Militärbehörde selbst ihr zugestellten Bericht:

Der Fall vom 16. April bei Menabba war eine große Niederlage, von der die Militärbehörden jetzt höhere Beweise haben. Die britische Kompanie des 2. Fremdenregiments lagerte in der Nacht vom 15. auf den 16. nahe bei dem Duar Sidi Madman zwischen Tafala und Am Schar. Die Leute dieses Duars hatten sich seit langer Zeit schon unterworfen und schienen für uns gegen die Verbrenner Partei zu nehmen, die sie als „Dschur“ d. h. Teufel hinstellten, die für sie ebenso als Feinde zu fürchten seien wie für uns. Letzte Nacht bewachten also vertrauensvoll. In der Nacht vom 15. auf den 16. benachrichtigten aber verätherische Arbeiter die Verbrenner, und zusammen stürzten sie sich auf das im vollen Schlafe überlastete Lager. So kam es zu dem schon gemeldeten Handgemenge. Durch die von Sidi Madman entkommenen Pferde wurde der Posten von Tafala alarmiert und ging folglich zur Hilfeleistung ab. Diese Verätherer hat den Zorn unserer Truppen noch vermehrt.

Die Leistung ist selbst dem nationalistischen Gaulois zu viel. „Dies Telegramm“, so bemerkt er zu der Haasmeldung, „ist von hervorragender Ungeheuerlichkeit. Es ist einseitig, durch eine Fälschung des Ueberfalls zu entzweigen suchen, dessen Opfer unsere Truppen geworden sind. Den Marokkanern gegenüber, selbst denen, die sich am aufständigen unterworfen zu haben scheinen, ist das Mißtrauen der Anfang der Weisheit.“

## Zu den Landtagswahlen.

\* Burgsteinfurt, 23. April. Das heute hier versammelte Wahlkreisamt der Zentrumspartei des Wahlkreises Ahaus-Steinfurt hat mit allen gegen eine Stimme die beiden bisherigen Abgeordneten Horold und Wattenberg wieder als Kandidaten für die Landtagswahl aufgestellt.

\* Hannover, 23. April. Eine große Beamtenversammlung, die gestern abend hier stattfand, beschloß die Aufstellung eines eigenen Kandidaten für die Landtagswahl, wenn die nationalliberale Partei nicht die Kandidatur Dr. Arning zurückzieht.

\* Bonn, 23. April. Die Zentrumspartei hat im Sieg-Wahlkreis Wilhelm-Alten-Weipert als Arbeitskandidaten den Bahnschlosser Boyer, Dortmund, aufgestellt.

\* Neuwied, 23. April. Der Kompromiß zwischen dem Zentrum und der konservativen Partei des Wahlkreises Rhein-Waldenkirchen wurde endgültig festgestellt; das Zentrum stellt den bisherigen Kandidaten Amtsgerichtsrat Gerhardus (Gimburg) und die Konservativen stellen den bisherigen Abgeordneten Pfarrer Siedenroth (Altenkirchen) wieder auf.

\* Aachen, 23. April. In der heutigen Versammlung der Zentrumsbeteiligten von Aachen, Stadt und Land, Burscheid und Eupen fand eine Vorbesprechung für die Wahlen des Abgeordnetenhauses statt. Die allgemeine Stimmung geht dahin, die bisherigen Abgeordneten Klausener und Sittart wieder vorzuschlagen, während für den Abg. Rintelen des hohen Alters wegen eine neue Kandidatur in Aussicht genommen ist.

## Kirchliches.

### Der Vorfall in der Sigrinischen Kapelle.

Professor Jellbogen erläßt im Abendblatt der „Neuen Freien Presse“ vom 22. April gegenüber dem Vorfall in der Sigrinischen Kapelle eine Erklärung, die den Tatbestand des tiefbedauerlichen Vorfalls wie folgt gibt:

Daß meine Absicht nicht auf Teilnahme an der Kommunion gerichtet war, ist bei meiner Konfession selbstverständlich und geht deutlich aus dem Umstande hervor, daß ich erst gegen 9 Uhr eintraf, während die Hostie auf 1/8 Uhr lautete.

Im Augenblicke unserer Ankunft gerieten wir, ehe wir überlegen konnten, in einen Zug hinein, der sich zwischen den Bänken der Kapelle bewegte und uns nach vorne trug. Wir ahnten, wie dies bei solchen Anlässen doch immer geschieht, nach, was die anderen taten, und plötzlich knieten wir vor Sr. Heiligkeit, und ich sah, daß mein Nachbar die Hostie erhielt. Von der imposanten Feierlichkeit der Handlung inmitten eines wahrhaft illustren europäischen Publikums und dem erhabenen Ehrfurchtsgefühl, in der unmittelbaren Nähe des unter herrlichen Chorgeläuten pontifizierenden Oberhauptes der weltumfassenden Kirche, kann sich niemand eine Vorstellung machen, der etwas dergleichen nicht erlebt hat. Und schon mündet sich der Heilige Vater mir zu. In diesem kritischen Augenblick hatte ich nicht den Mut, ja nicht einmal den Gedanken, ich könnte jetzt mich erheben und zurücktreten, alle Aufmerksamkeit auf mich lenken und den Anschein erwecken, als könnte die Handlung mir andere Gefühle erwecken als die der tiefsten Ehrfurcht.

Ich nahm die Hostie, die Damen ebenfalls, und es steht infolge der persönlichen Anwesenheit des k. und k. Hofkaplans am Vatikan, Grafen Szecsen, der unmittelbar nach dem Ereignis einen ausführlichen Bericht nach Wien sendete und mich zur Verantwortung vorlud, fest, und wurde mir von Sr. Exzellenz auch ausdrücklich bezeugt, daß weder mein noch meiner Frau persönliches Verhalten zu irgend einer Störung der heiligen Handlung geführt hat. Dagegen scheint die Schwester meiner Frau wohl infolge der fürchterlichen Aufregung und der Ungleichheit die Hostie verloren zu haben, obwohl sie noch jetzt vom Gegenteil überzeugt ist. Jedenfalls wurde nun sie von den geistlichen Frauen eingehend unterwacht, nachdem wir abgeführt worden waren. Meiner Frau wurde einzig und allein das Taschentuch zurückgegeben, das von ihrer Schwester ihr zugestrichelt sein konnte. Uns beiden wurde wiederholt versichert, daß wir uns in keiner Weise auffällig gemacht haben.

Die Annahme, ich könnte bewußt und absichtlich etwas getan haben, was eine Profanierung des heiligen Sakraments bewirken konnte, steht im vollsten Kontrast mit meiner ganzen Persönlichkeit und Ehrlichkeit, wie alle meine Hörer und Kollegen bezuglos können.

Nach einem Wiener Drohbericht der Frankf. Ztg. (Erstes Morgenblatt vom 24. April) hielt beim gestrigen Schlußtestament am israelitischen Ostersfest die Oberabbemer Guedemann eine Ansprache, in welcher er den ehrfurchtsvollen Vorgang in der Sigrinischen Kapelle auf tiefste beklagte, und im Namen des Kultusvorstandes und sämtlicher Rabbiner auf das schärfste verurteilte.

## Gerichtssaal.

\* Duisburg, 23. April. Die Verhandlung gegen den früheren Stadtverordneten Metzgermeister Marx, sowie gegen den Metzgermeister Sollenbrunn wegen Weisfälschung findet am 9. Mai vor der hiesigen Strafkammer statt.

\* Düsseldorf, 23. April. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Kapitän Edmund Weiskopf aus Köln wegen fahrlässiger Tötung zu sechs Wochen Gefängnis. Der Angeklagte hatte am 3. September v. J. in der Nähe unserer Stadt auf dem Rhein einen Zusammenstoß seines Schrauben dampfers „Diana“ mit einem Anhängerschiffe des Schleppdampfers Matthias Stines 1 verschuldet, wobei die „Diana“ sank und acht Personen den Tod in den Wellen fanden.

\* Brüssel, 23. April. Gestern füllte das Gericht sein Urteil in der Klage des Grafen Festitz gegen die Prinzessin Louise auf Zahlung von 45 000 Franken. Der Graf verlangte bekanntlich diese Summe als Rest eines angelegten Darlehens von 100 000 Franken. Die Prinzessin behauptete, nur 65 000 Franken erhalten zu haben, die schon gezahlt seien. Der Graf wurde mit seiner Klage abgewiesen und

R

ank

ank  
ank  
ank

ank  
ank  
ank

ank  
ank  
ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank

ank





# Stoewer Schreibmaschine

erstklassiges deutsches Fabrikat  
mit vollkommen **sichtbarer Schrift.**  
Enorme Schreibschnelligkeit! **11 Buchstaben per Sekunde!**  
Ein Triumph heimischer Industrie! Ein Meisterwerk deutscher Feinmechanik:  
Preis der kompletten Maschine **M. 380.-** einschliesslich Zu-  
behör. **2 Jahre Garantie!** Ausführliche Prospekte, sowie Vor-  
führung der „Stoewer“ nach Anfrage. Lieferung **sämtlicher** Schreib-  
maschinen-Zubehöre für **alle Systeme.**

Vertreter: **Joan Bläser, Kronenstrasse 8.**

## Liebe Freundin!

Kannst Du dort auch das Weissen-Seifenpulver „Goldperle“ haben? Frage doch mal  
nach und laufe Dir ein Paket, Du wirst entzückt sein über die reizenden Geschenke, die jedem  
Paket beiliegen. Versäume das nicht und achte auf den Namen „Goldperle“, damit Du das  
richtige bekommst.

Herglichen Gruss  
Deine Anna.

Wollen Sie ein neues Fahrrad  
kaufen? — oder ihr  
gebrauchtes Rad wie neu aufarbeiten lassen?

Dann wenden Sie sich an die Fahrradhandlung von

**Bernh. Schulz,**

Nordwall 12.



Da werden Sie am besten und billigsten bedient.  
Großes Lager in Fahrrädern  
(feinste Marken) wie:  
**Adler, Concordia, Mars**  
von 65 bis 280 Mark.



**Reparaturen**

sonst

**Vernickeln**

an Fahrrädern sachgemäß u. billig.

## Für Eltern!

Schüler, welche Ostern 1909 das  
Gymnasium besuchen sollen, werden im  
allen Fächern, besonders im Lateinischen  
(Septa-Pensum) gründlich vorbereitet  
zum eventl. Eintritt in die Quinta.  
Auch Sextaner können an dem  
Aufs. teilnehmen.  
Off. unter **X. 26** an die Exped.  
d. Bl. erbeten.



## Radlos

ist, veräume nicht, die  
große Auswahl erst-  
klassiger

## Fahrräder

zu bestmöglicher  
Netze Bedienung.  
Billige Preise.  
Fahrradhandlung und  
Reparaturwerkstatt  
**Hermann Peltzer,**  
an der evang. Kirche.

Patentanwalt  
**Sack-Leipzig**  
Besorgung und Verwertung

Ein gebrauchter, sehr gut erhaltener  
**Geldschrank**  
(weil zu klein) wird billig abgegeben.  
Fabrikat Kellner (Söhne).  
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

## Nähmaschine

billig zu verkaufen.  
Wo, zu erf. in der Exped. d. Bl.

Eine Nähmaschine,  
ein schwarzer Gehrock,  
ein schwarzes Jackett,  
noch gut erhalten,  
zusammen für 35 M.  
zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein schwarzes, schönes, rotbuntes  
**Mutterkalb**  
zu verkaufen.  
**Joh. Bosman,**  
Eber...

## Männergesangsverein „Sängerbund“.

Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 5 Uhr,  
im Saale des „Großen Kunstfesten“:

**Grosses Vokal-  
und Instrumental-Konzert.**

Achtung!

## Restauration „Zum Paradies“.

Gente (Samstag) anfangend:

**Großes Preis-Schießen.**

1. Preis: Ein Fahrrad mit Doppel-Glockenlager  
und Freilauf.

Außerdem noch 4 wertvolle Preise, welche in der Restauration  
ausgestellt sind.

Bedingungen sind folgende: 3 Probefüsse 10 Pfg.  
Auf Preise: 4 Schuß 30 Pfg.

Zu reger Beteiligung ladet ein

**Franz Döring.**

Nächste Woche: **Großes Preis-Regeln.**

## Hotel-Restaurant Fridolin Botterbusch,

Münsterstrasse 51.

Sonntag, den 26. April:

**GROSSER BALL.**

Anfang 4 Uhr.

Karten im Vorverkauf à 75 Pf. sind zu haben bei dem Gastwirt Hiltzpass  
und im Balllokal.  
Karten an der Kasse 1 M.; Einzeltanz 10 Pf.

## Schrankspitzen

In verschiedenen Dessins

J. & A. Temming.

## Stenographenverein Gabelsberger.

Gegründet 1883.

Mittwoch, 29. April

abends 8 1/2 Uhr.

beginnt im Vereinslokal (Restauration H. Wolbring) ein

## neuer Kursus für Damen und Herren.

Anmeldungen werden im Vereinslokal und bei den Mit-  
gliedern entgegengenommen.

In der Gabelsbergerischen Stenographie wurden im ver-  
gangenen Jahre **145 000** Schüler unterrichtet. Mit an-  
nähernd **100 000** Vereinsmitgliedern ist das Stenographie-System  
Gabelsberger allen anderen Systemen **welt überlegen.**  
Es ist das **einzige** System, das bereits in 6 Bundes-  
staaten **amtlich** zur Einführung gelangt ist.

Der Vorstand.

## Arabisches Café.

Sonntag, den 26. April,

finden in meinen Lokaltäten große

## Instrumental-Streich-Konzerte

statt.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Von 11-1 Uhr: **Frühkonzert.**

Entree frei.

Bier 10 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Th. Genting, Karolingerstrasse.**

## Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Sonntag, den 26. April 1908:

## Riesenprogramm!

Der Königsmord in Portugal  
und die Beerdigungsfeierlichkeiten.

Der schnelle Witzbauer (echt komisch).  
Der langstichtige Kugelfahrer (zum Tränen lachen).  
Der Blinde und sein Hund (feines Drama).  
Die Wunderkente (hochfein).  
In Gedanken verleiht (zum Tränen lachen).

König Alfons von Spanien am 4. April in Sevilla.

Die kleine Blinde (rührendes Drama).

Unglückstag am 13. ds. Mts. (zum Tränen lachen).

Jagd der Polizisten (zum Tränen lachen).

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung)  
angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.,  
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

## Moderne Stoffe

für

## Blusen und Kostüme

neu eingetroffen.

Ferner eine grosse Auswahl in

**Seide, Sammete  
und Besatzartikeln.**

**Heinrich Blesenkemper,**

Reste- und Partlewaren-Geschäft,

**Langenbergstrasse Nr. 37**

(neben Magnus Wink).

Guten kräftigen Wohlgeschmack erhalten Suppen  
und Speisen mit

**MAGGI-Würze.**

Man würze stets erst beim  
Anrichten, nicht mitkochen!  
Bestens empfohlen von

**Wilhelm Schroer, Rurfürststrasse 658.**

## Heinrich Gerstegge

Bocholt

Osterstrasse Nr. 62.

Wohnungs-Einrichtungen  
solider Ausführung.

Teppiche, Gardinen, Dekoration

30 Musterzimmer!

Feinste Referenzen!

## Restauration zum Steifen Arm.

Sonntag, den 26. April:

## Künstler-Konzert.

Anfang nachm. 4 Uhr.

Vormittags 11 1/2 Uhr:

**Matinee.**

Entree frei.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

**Jos. Grosswiele.**



## Achtung!

Empfehle für weißen Sonntag

## Fleisch

von 2 schweren Rindern (ca. 1600 Pfd.  
Schlachtwicht) und von 3 schweren  
Schaffältern (alles prima Qualität)

zu den billigsten Tagespreisen.

**M. Goedhart,**

Ostertor.

## W. SPINDLER

Berlin C. und

Spindlersfeld bei Copenick

Annahme in Bocholt bei

**J. & F. Biergans,**

Osterstr. 14

Portogebühren

werden seitens der Annahme-

stelle nicht erhoben.

**Färberei und**

**Chemische**

**Waschanstalt.**

Dr. Ad. Meier's Sanatorium,

Bremen, Notenburgstr. 1.

Spezialbehandl. von Hautkrankheiten

**Lupus, hüh. Krebs,**

Freiheiten, Hauttuberkulose, Hirsut,

hautgeschwülsten, ohne Operation

nach eigen. langjähr. erprob. Methode.

Keine Verletzung. Wesentl. kurz Kur.

Prospekt u. ausführl. Broschüre frei

erbeten.

Das

Waffen

gebern

überwiegend

führt der

Arbeitsgeber

Beamten e-

roter und

nach. Die

Fällen mit

führen. W

trauen zu

durch inn

28)

Förster

einem we

Haufe gek

lechtesten

schmauchen

sich, im S

ihm lag 2

Begleiter

wohlverdie

ihn umsch

flüge sch

Jetzt al

sich lang

paar Sä

der schma

verschied

seine Umg

Dorn

Gundes in

Diana! W

halb schl

Das

mit einer

riß die

vom Kopf

verwunder

aufstehen

Von A

trat aus

kaum mit

trug ein

schwarzem

gleichem

wohlgeform

an den sch

Fänden, r

hinein

am Arm

mit schwo